

Friedrich Silcher: Chorblatt 3 für Frauenchor

Mein Herzlein tut mir gar so weh

Herzensweh

Text: Thüringisches Volkslied, 1. Str.
Hermann Kurz, 2. Str.

Melodie und Satz:
Friedrich Silcher, 1789–1860

Langsam ♩ = 69

Sopran I
Sopran II

1. Mein Herz - lein tut mir gar so weh! das macht, weil
2. Mein Herz - lein tut mir gar so weh! das macht, weil

Alt I
Alt II

6

ich in Trau - ern steh'. Mein Herz - lein tut mir weh, gleich
ich in Sor - gen geh'. Wenn ich im - ten seh', mein'

9

11

wenn ich dich nicht seh', ach, soll ich dich ver - las - sen, das tu' ich nim - mer - meh.
sie nicht seh', im ei - ne wei - ße Lil - ge tut mir mein Herz so weh!

* Wied

Mei Mutter mag mi net

Die Trauernde

Text: Schwäbisches Volkslied
Melodie und Satz:
Friedrich Silcher

Wehmütig ♩ = 88

Sopran I
Sopran II

1. Mei Mut - ter mag mi net, und kein Schatz han i net,
2. Ge - stern ist Kirch - weih gweh, mi hot me gwiß net gseh,
3. Laßt die drei Rös - le steh'n, die an dem Kreuz - le blühn,

Alt I
Alt II

5

ei war - um stirb i net, was tu i — do, ei war - um — stirb i net,
 denn mir ist — gar so weh, i tanz jo — net, denn mir ist — gar so weh,
 hänt ihr — des Mäd - le kennt, des drun - ter — liegt, hänt ihr — des — Mäd - le kennt,

11

ei war - um — stirb i net, was tu i — do, was tu — i — do?
 denn mir ist — gar so weh, i tanz jo — net, i tanz jo — net.
 hänt ihr des — Mäd - le kennt, des drun - ter — liegt, des drun - ter — liegt.

Ach, wenn der König auch wüßt

Die Soldatenbraut

Text: Eduard Mörike
 Melodie und Satz:
 Friedrich Silcher

♩ = 76

Sop.
 Sop.

1. Ac wenns nur der Kö - nig auch wüßt, — wie
 2. Me Schatz hat kein Band und kein Stern, — kein
 3. schei - nen drei Ster - ne so hell — dort

Alt I
 Alt II

mf

3

wa - cker mein Schät - ze - lein ist! — Für den Kö - nig, da ließ er sein Blut, — für —
 Kreuz wie die vor - neh - men Herrn, — mein Schatz wird auch kein Ge - ne - ral: — hätt er
 ü - ber Ma - ri - en - ka - pell; — da — knüpft uns ein ro - sen - rot Band, — und ein

p

7

mich a - ber e - ben - so - gut, für mich a - ber e - ben - so - gut.
 nur sei - nen Ab - schied ein - mal, hätt er nur sei - nen Ab - schied ein - mal!
 Haus - kreuz ist auch bei der Hand, und ein Haus - kreuz ist auch bei der Hand.

Han an em Ort e Blümeli g'seh

's Blümeli

Schweizer Volkslied
 Text und Melodie:
 Gottl. Jakob Kappeler, B.
 Satz: Friedrich Scher

Andante ♩ = 84

Sopran I
 Sopran II
 Alt I
 Alt II

1. Han an em Ort e Blü - me - li g's' e - me - li rot und
 2. O laßt mi bi mim Blü - me - li äbt nu men - eins e
 3. Und wenn i einst ge - or - be - bi, u 's Blü - me - li au - ver -

4

Blü - me - li g'sehn - i nim - me - meh, drum tut es mir im
 tröpf - let wohl e Trä - ne - li dri; ach i mag nim - me
 tut mer - doch mi Blü - me - li zu mir uf's Grab, i

8

ritard. *a tempo*

Herz so weh,
 lu - stig si! } O Blü - me - li mi, o Blü - me - li mi, i möcht gern bi der si!
 bit - te - n - i!

Mein Schätzchen will wandern

Fahr' immer dahin

Text: Friedrich Richter
Melodie: Schwäbisches Volkslied
Satz: Friedrich Silcher

Allegretto $\text{♩} = 69$

mp

Sopran I
Sopran II

1. Mein Schätz - chen will wan - dern, frag nichts — dar -
2. Fahr im - mer da - hin, — ich ach - te dein -
3. Und wenn — der Him - mel pa - pie - ren

Alt I
Alt II

mp

4

nach, ich weiß ei - nen an - dern, der geht mir se nach
nicht, ich hab mei - nen Sinn auf ein'n an - de ge richt't
wär, und al - le — Stern - lein Schrei - le wär, ich — und —

9

hab ei - nern, der liegt mir — Sinn; drum her - zi - ges
hab me in an f ein'n an - ge - wandt; s'wär bes - ser, ich
schrie - in Mor n bis in — die Nacht, sie hät - ten meine

14

S — fahr im - mer da - hin, drum — her - zi - ges
hät dich nim - mer ge - kannt, s'wär — bes - ser, ich
Lieb nicht zu En - de ge - bracht, sie — hät - ten meine

18

Schätz - chen, drum her - zi - ges Schätz - chen, fahr' im - mer da - hin!
hät - te, s'wär bes - ser, ich hät - te dich nim - mer ge - kannt.
Lieb nicht, sie hät - ten meine Lieb nicht zu En - de ge - bracht.

